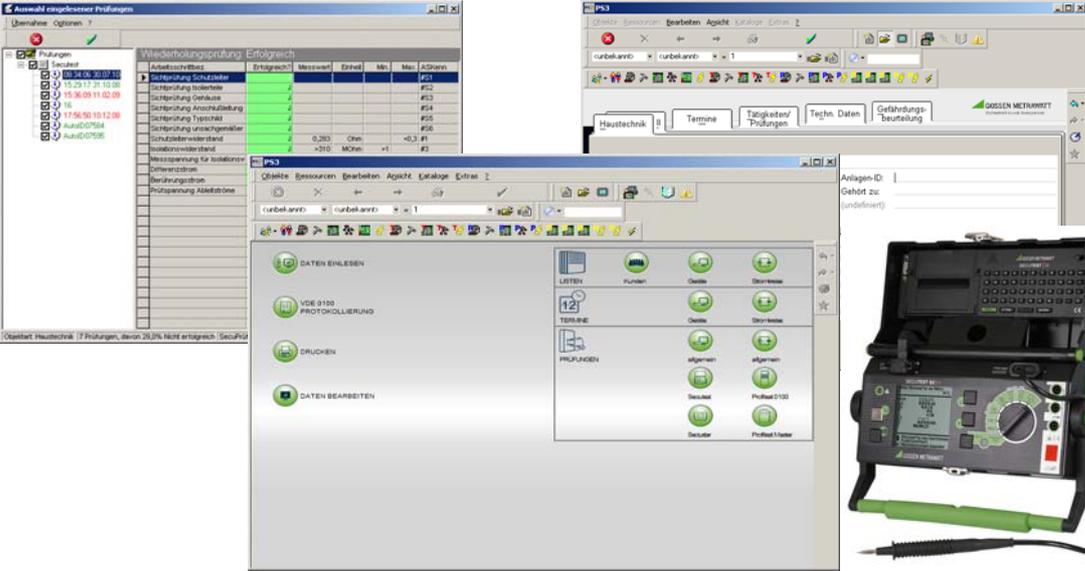


PS3

PC-Auswerte-Software für SECUTEST... und SECULIFE ST

3-349-603-01
1/9.10



The screenshot displays the PS3 software interface with several windows. The main window shows a table of test results for 'Wiederholungsprüfung' (Repetition Test) with columns for 'Erfolgreich' (Successful), 'Messwert' (Measurement Value), 'Einheit' (Unit), 'Min.' (Minimum), and 'Max.' (Maximum).

Prüfung	Erfolgreich	Messwert	Einheit	Min.	Max.	A-Diagramm
Sicherung Schutzleiter	✓					#13
Sicherung Isolierseite	✓					#12
Sicherung Gehäuse	✓					#13
Sicherung Anschutzleitung	✓					#14
Sicherung Typstrom	✓					#15
Sicherung unsicherer Leiter	✓					#16
Schutzleiterwiderstand	✓	0,203	Ohm	<0,3	#1	
Isolationswiderstand	✓	>10	MΩm	>1	#3	

Below the table, there are buttons for 'DATEN EHLENEN', 'VDE 0100 PROFOKOLLIERUNG', 'DRUCKEN', and 'DATEN BEARBEITEN'. A control panel on the right includes buttons for 'LISTEN', 'FUNKEN', 'GIBEN', 'STRECKEN', 'TABELLE', 'GIBEN', 'DRUCKEN', 'PRÜFEN', 'WÄRMEN', 'WÄRMEN', 'SCHLEIFEN', 'PRÜFEN 0100', and 'PRÜFEN 1100'.



Die folgenden Monitorarstellungen (PS3 ab Version 9.40) sollen Sie durch das Programm PS3 führen.

Beachten Sie die eingeblendeten Cursorpfeile sowie die Kommentarfelder zu der jeweiligen Aktion.

Eine genaue Beschreibung aller Funktionen von PS3 finden Sie in der ONLINE-HILFE im Programm.

Inhaltsverzeichnis

1	Anwendung	2
2	Systemanforderungen für PS3	2
3	Download, Installation und Programmstart	3
4	Speichern der Messwerte im Prüfgerät und (P)SI-Modul	4
5	Anschlussverbindungen zum Datenauslesen	5
6	Daten einlesen – Übertragen der Daten aus dem Prüfgerät	6
7	Daten nachbearbeiten	8
8	Beispiel: Erzeugen einer Liste von Geräten, die im Monat April zur Prüfung fällig werden	10
9	Beispiel: Erzeugen einer Liste von Geräten, bei denen die Prüfung nicht erfolgreich war	11
10	Erstellen eines Prüfprotokolls für Geräte der Haustechnik	12
11	Produktsupport	14
12	Schulung	14

1 Anwendung

Mit dem SECUTEST... / SECULIFE ST werden Prüfungen nach folgenden Normen durchgeführt:

- DIN VDE 0701-0702
- IEC 62353 (VDE 0751)
- EN 60601
- EN 61010
- EN 60335
- EN 60950

Nachdem Sie alle Prüfungen durchgeführt und abgespeichert haben, können Sie die Daten mithilfe der PS3 auf den PC übertragen, gezielt auswerten und nachbearbeiten.

2 Systemanforderungen für PS3

- Windows-PC ab Prozessortyp Pentium IV > 2 GHz (für mehr als 5000 Objekte: Prozessortyp Core 2 Duo empfohlen)
- Windows XP SP3, Windows Vista, Windows 7
- Webbrowser Internetexplorer ab Version 8
- Arbeitsspeicher 1 GB RAM
- Festplattenbedarf (ohne Daten) ca. 800 MB
- E-Mail-Verbindung zum Laden von Steuer- bzw. Freischaltdateien

3 Download, Installation und Programmstart

Download

Eine kostenlose Demo-Version von PS3 finden Sie in der aktuellsten Version zum Download auf unserer Homepage: <http://www.gossenmetrawatt.com>
(→ Produkte → Software → Software für Prüfgeräte → PS3 → **Download Demosoftware V9.xx.xxxx**)
(445 MB = 12 min bei DSL 6000)

Installation

Nach dem Herunterladen der Software als Zip-Datei müssen Sie diese entpacken. Doppelklicken Sie anschließend auf die Datei **Setup.exe**. Folgen Sie den Anweisungen bei der Installation.

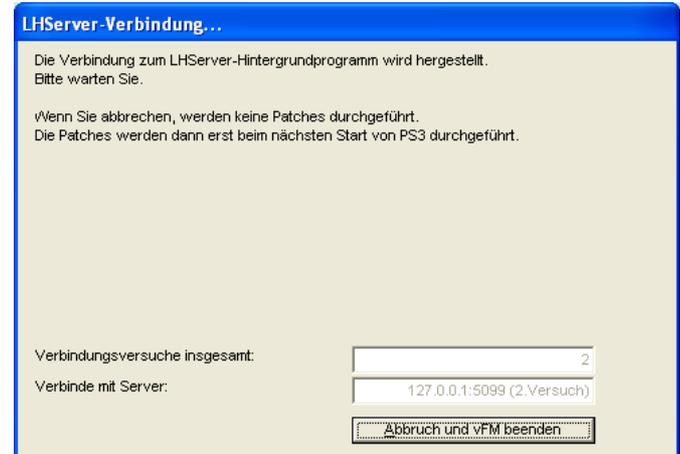
Update und Freischaltung

Update auf PS3 AM (Z530S): von PS3 AM Version 3 od. 4
Update auf PS3 AM (Z530T): von SE-Q.base, PC.base, PS3 compact oder PS3 GM

Das Update ist für alle Kunden, die bereits mit Version 9.10 AM arbeiten kostenlos. Sie benötigen dafür eine neue Freischaltdatei, die wir Ihnen gerne zumailen. Schicken Sie hierfür eine E-Mail mit Angabe Ihrer PS3-Lizenznummer GM00**** und dem Betreff „Update V9.40“ an:
info@gossenmetrawatt.com

Programmstart

- Starten Sie das Programm PS3 auf Ihrem PC:
Start > Programme > PS3 > PS3_AM
- LHServer-Verbindung:
Diese Statusmeldung wird nur kurzzeitig eingeblendet.
Warten Sie, bis das Hauptmenü angezeigt wird, siehe Kapitel 6.



Hinweis zur Anordnung von Programm- und Listenfenster

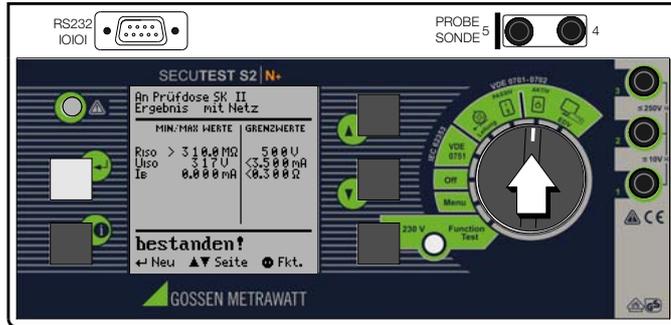
Öffnen Sie das Hauptmenüfenster möglichst **nicht im Vollbildmodus**. Ansonsten wird ein anschließend ausgewähltes Listenfenster zwar vor dem Hauptmenüfenster geöffnet, bleibt aber nach dem erneuten Anklicken des Hauptmenüfensters hinter diesem unsichtbar zurück. Das Listenfenster kann nicht durch erneutes Anklicken des Funktionsknopfes sichtbar gemacht werden, sondern nur durch Verschieben des Hauptmenüfensters. Ordnen Sie die Listenfenster daher möglichst versetzt und sichtbar zum Hauptmenüfenster an.

4 Speichern der Messwerte im Prüfgerät und (P)SI-Modul

Prüfabläufe

Führen Sie mit dem SECUTEST... eine Prüfung nach Norm durch:

- **SECUTEST S2N+:** Schalterstellungen nach Norm
DIN VDE 0701-0702 oder IEC 62353
- **SECUTEST SIII+:** Schalterstellung Auto
(Zur Auswahl der Norm siehe
Schalterstellung „Setup“, Parameter „Ablauf“)



Speicherorte

Am Ende einer Messung – „Prüfung bestanden/nicht bestanden“ wird angezeigt – können Sie die Messdaten ablegen:

- im Speicher des SECUTEST S2N+ (nur mit Option DBmed*)
- im Speicher des SECUTEST S3+ (nur mit Merkmal KB01*)
- im Speicher des (P)SI-Moduls (Zubehör, optional)

* max. 125 Prüfprotokolle, jeweils ohne Funktionstestwerte und ohne Angaben zum Prüfling. Die Protokolle sind zeitlich geordnet und werden mit der Identnummer angezeigt. Wurde keine Identnummer vergeben, so wird anstelle der Identnummer automatisch Datum und Uhrzeit gespeichert.

Speichern im Prüfgerät (Option DBmed/Merkmal KB01)



Hinweis

Ein (P)SI-Modul darf nicht angeschlossen sein.

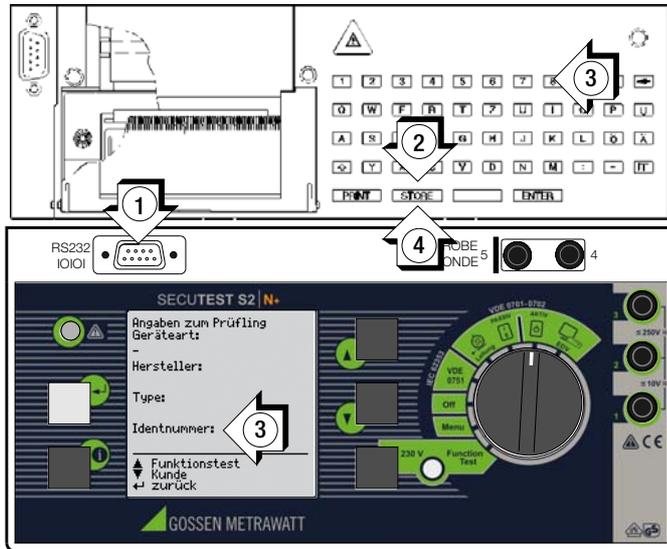
Von jedem angezeigten Prüfergebnis (1. Seite) aus können Sie in das Menü **Protokoll** mithilfe der Taste wechseln.



Hier können Sie die Messergebnisse der aktuellen Prüfung im Prüfgerät speichern oder eine der bereits gespeicherten Prüfungen aufrufen (Funktion blättern).



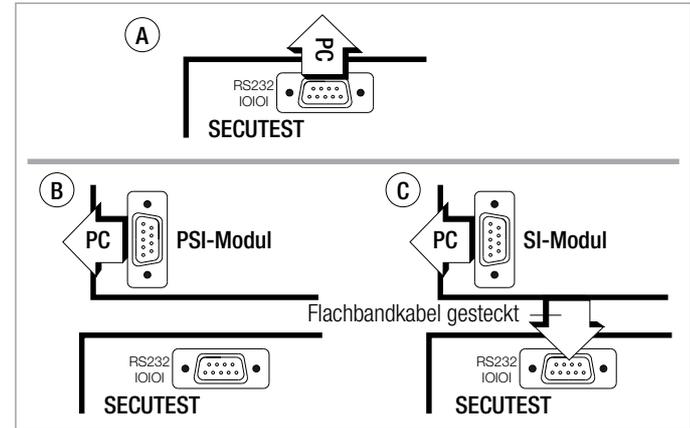
Speichern im PSI-Modul (Zubehör, optional)



- Verbinden Sie das (P)SI-Modul über den Anschluss RS232 mit dem Prüfgerät SECUTEST... (1).
- Drücken Sie die Taste **STORE** am (P)SI-Modul (2). Ein Eingabetextfeld wird am SECUTEST... angezeigt.
- Sie können jetzt einen Kommentar zur Messung eingeben und/oder eine Ident-Nr. (3).
- Drücken Sie nochmals die Taste **STORE** zum Speichern der Messdaten einschließlich Ihres Kommentars (4). Am Display wird eingeblendet: „Daten werden gespeichert“.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem (P)SI-Modul im Kapitel „Protokoll anzeigen, drücken und speichern“.

5 Anschlussverbindungen zum Datenauslesen

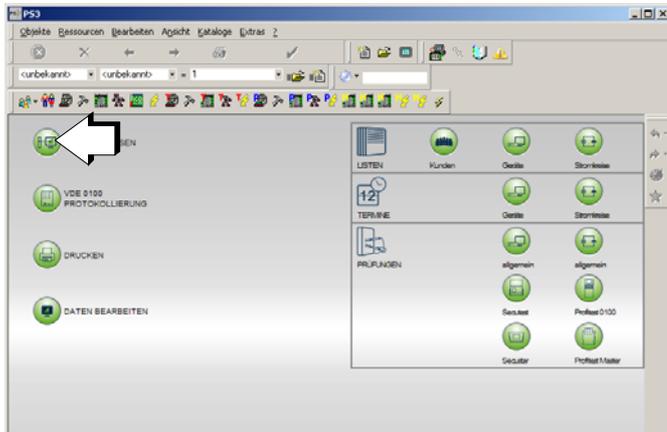


Speicherort	Verbindung	Voraussetzung
SECUTEST S2N+	(A) PC – SECUTEST	kein (P)SI-Modul angeschlossen, Schalterstellung beliebig
SECUTEST S3+	(A) PC – SECUTEST	kein (P)SI-Modul angeschlossen, Schalterstellung beliebig
SECUTEST PSI	(B) PC – PSI	falls nicht mit SECUTEST verbunden: einschalten des PSIs: Taste MENUe solange gedrückt halten bis Drucker kurz anläuft und LED dauerleuchtet falls mit SECUTEST verbunden: SECUTEST S2N: Schalterstellung Off SECUTEST SIII+*: Schalterstellung PE
SECUTEST SI	(C) PC – SI – SECUTEST	SI-Modul mit SECUTEST verbunden, SECUTEST S2N: Schalterstellung Off SECUTEST SIII+*: Schalterstellung PE

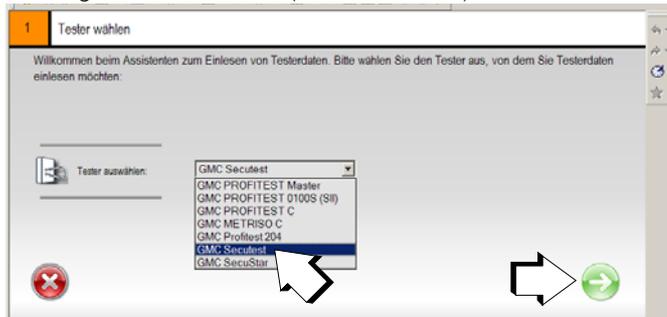
* Die Datenbankfunktion „Start mit ID Nr.“ darf nicht aktiviert sein. Das PSI-Eingabemenü darf nicht eingeblendet sein.

6 Daten einlesen – Übertragen der Daten aus dem Prüfgerät

⇒ **Hauptmenü:** Klicken Sie auf das Feld „Daten einlesen“.



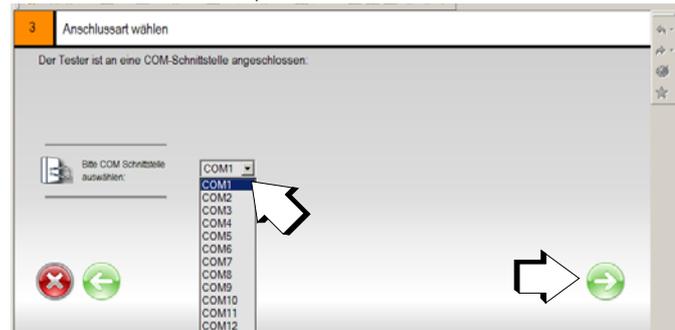
⇒ Wählen Sie den Tester aus:
Prüfgerät **GMC SECUTEST** (auch SECU LIFE ST)



⇒ Wählen Sie die Objektart aus: Bei **GMC SECUTEST** ist die Haus-
technik fest vorgegeben.

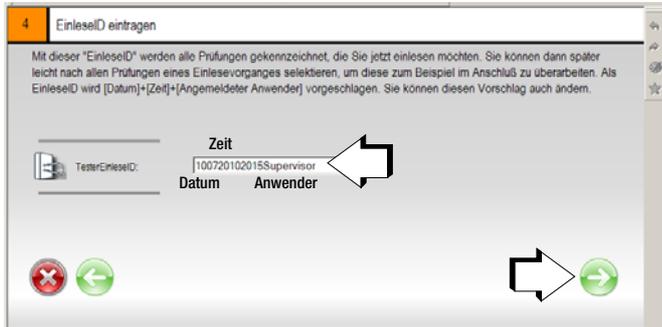


⇒ **GMC SECUTEST:** Geben Sie die serielle Schnittstelle des
SECUTEST oder des Speichermoduls* an:

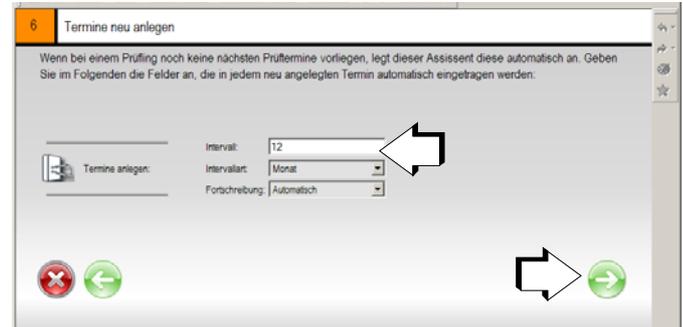


* SECUTEST (PSI)

- Die Einlese-ID wird automatisch generiert:
[Datum:Zeit:Anwender] [JJMMTTThhmmssSupervisor]



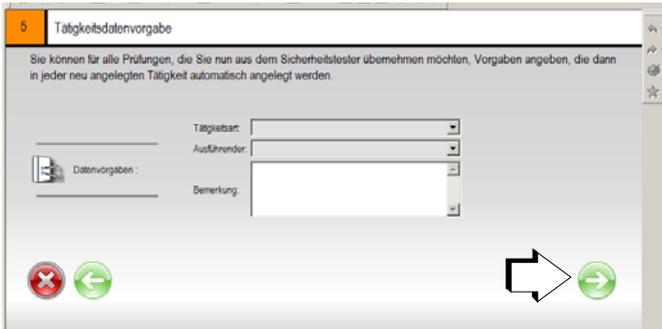
- Tragen Sie das gewünschte Intervall und die Art der Fortschreibung ein.



Legende

JJ = Jahr, MM = Monat, TT = Tag,
hh = Stunde, mm = Minute, ss = Sekunde

- Geben Sie bei Bedarf die Tätigkeitsart und den Prüfer an.



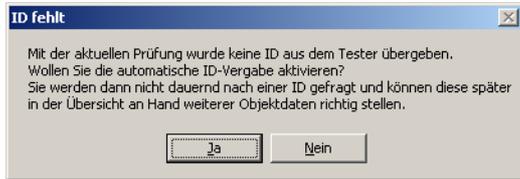
- Verbinden Sie das Prüfgerät oder den Speicheradapter über das angeschlossene Schnittstellenkabel mit dem PC.
- Schalten Sie das Prüfgerät oder den Speicheradapter ein.
- Starten Sie die Datenübernahme.



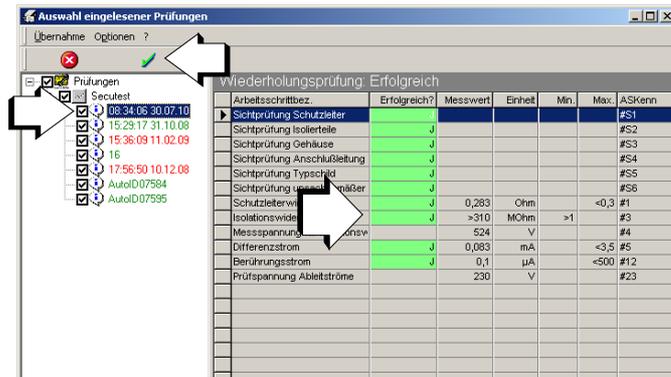
Das Fenster Tester Interface wird eingeblendet:
„Die Daten werden eingelesen und decodiert.“

Automatische ID-Vergabe während der Datenauswertung

Während der Datenauswertung können Sie sich für die automatische ID-Vergabe entscheiden oder für jede Prüfung eine ID vorgeben.



Prüdatenvorschau eingelesener Prüfungen



Legende

grün gekennzeichnete Prüfungen bzw. Arbeitsschritte
= bestandene/erfolgreiche Messung
rot gekennzeichnete Prüfungen bzw. Arbeitsschritte
= nicht bestandene/erfolgreiche Messung

In der Tabelle rechts werden sämtliche Messungen der jeweils links ausgewählten Prüfung eingeblendet.

Entscheiden Sie jetzt, ob Sie mit den „schlechten“ Messwerten einer nicht erfolgreichen Prüfung weiterarbeiten oder ob Sie zuerst die Fehler am Prüfling beseitigen wollen.

- Starten Sie die Datenübernahme in die Datenbank durch Anklicken der Schaltfläche mit dem grünen Haken.

Meldungen: „Datenübergabe“, „Es werden Daten importiert ...“

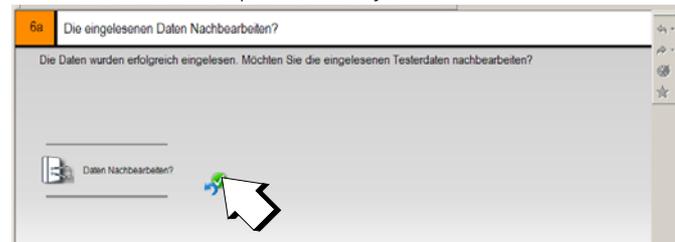
Abfragefenster: „... Übergabeprotokoll ansehen?“

- Falls Sie die Frage bejahen, müssen Sie das Fenster „Übergabeprotokoll“ anschließend wieder schließen.

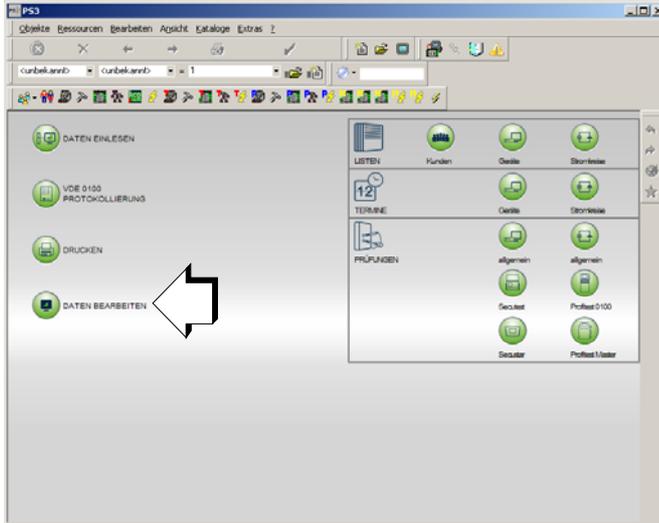
7 Daten nachbearbeiten

In diesem Kapitel wird an einem Beispiel beschrieben, wie Sie die eingelesenen Daten nachträglich bearbeiten und erweitern können.

- Wenn Sie die Daten nachbearbeiten möchten, klicken Sie hierzu auf das entsprechende Symbol.

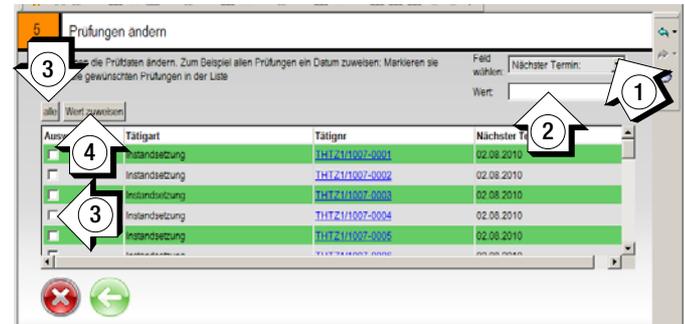


- ⇨ Falls das obige Fenster nicht automatisch im Anschluss an die Prüfdatenvorschau erscheint, klicken Sie im Hauptmenü auf **DATEN BEARBEITEN** und wählen Sie anschließend die gewünschte Einlese-ID aus.



Mit den Pfeilen  oder  können Sie durch die Objekte **Kunde / Prüflinge / Tätigkeiten / Termin** blättern.

Um einen Termin für eine Prüfung manuell anzulegen, müssen Sie zum letzten Punkt 5 „Prüfungen ändern“ blättern.

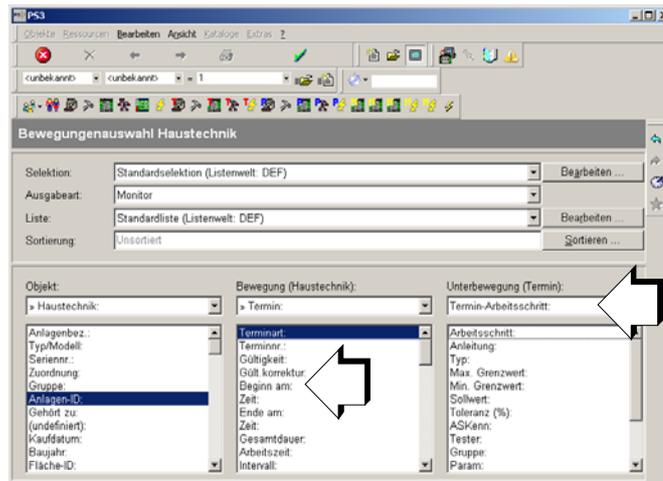


- ⇨ Wählen Sie im oberen rechten Feld (1) „Nächster Termin“ und tragen im Feld „Wert“ das gewünschte Datum ein (2).
- ⇨ Selektieren Sie im Feld „Auswahl“ (3) die Prüfungen und klicken Sie auf „Wert zuweisen“ (4).

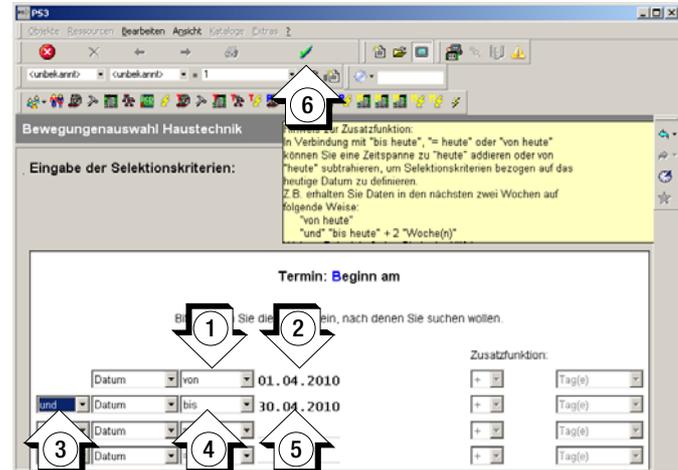
8 Beispiel: Erzeugen einer Liste von Geräten, die im Monat April zur Prüfung fällig werden



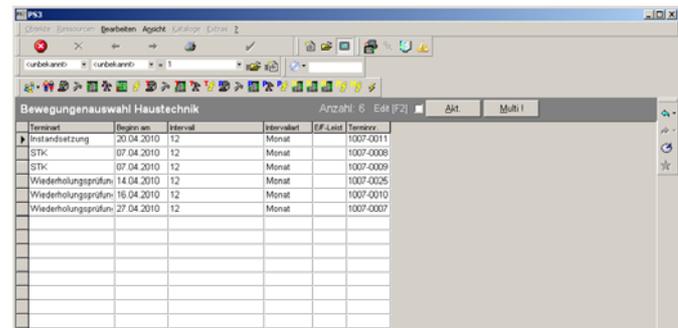
⇒ Klicken Sie auf **Beginn am**:



⇒ Tragen Sie den gewünschten Prüfzeitraum ein. Klicken Sie zur Bestätigung zweimal auf den grünen Haken.



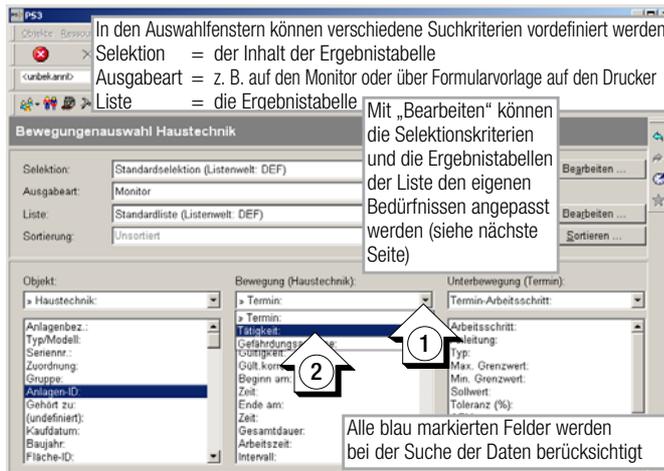
⇒ So sieht die Liste nach der Selektion aus. Diese Liste kann z. B. gedruckt oder (mit Klick auf die rechte Maustaste) nach MS EXCEL exportiert oder per E-Mail versandt werden:



9 Beispiel: Erzeugen einer Liste von Geräten, bei denen die Prüfung nicht erfolgreich war

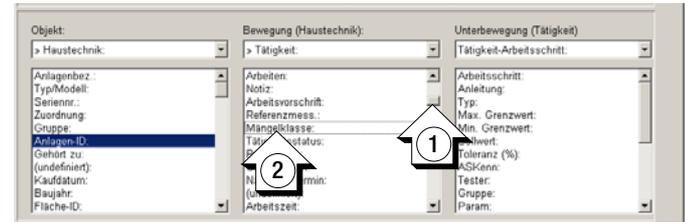


- ⇨ Unter Bewegung (Haustechnik) muss eine Tätigkeit ausgewählt werden:



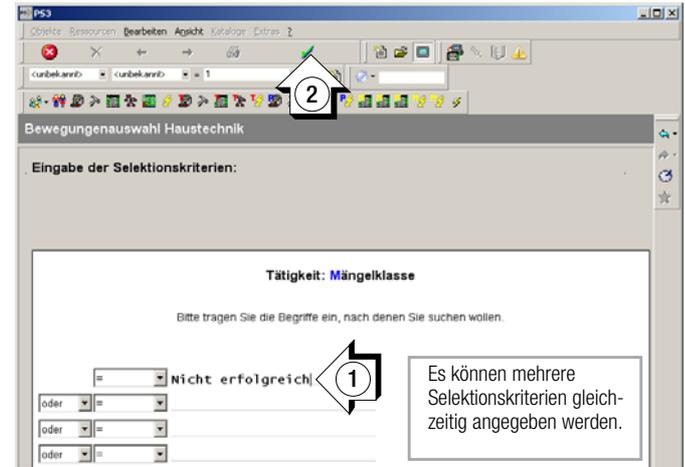
- ⇨ Schalten Sie von Termin auf Tätigkeit um s. o.

- ⇨ Wählen Sie in der mittleren Spalte **Mängelklasse** aus:



- In der Mängelklasse wird nach „nicht erfolgreich“ gesucht:

- ⇨ Geben Sie „Nicht erfolgreich“ ein oder Doppelklicken Sie in die leere Zeile, um ein Übersichtsfenster mit den möglichen Kriterien einblenden zu lassen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch zweimaliges Klicken auf den grünen Haken.



So sieht die Liste nach der Selektion aus. Diese Liste kann z. B. gedruckt oder (oder nach Klick auf die rechte Maustaste) nach MS EXCEL exportiert oder per E-Mail versandt werden.

10 Erstellen eines Prüfprotokolls für Geräte der Haustechnik

Erstellen Sie eine Liste aller geprüfter Geräte durch Klick auf das Symbol für Haustechnik.

Wählen Sie das zu protokollierende Gerät durch Doppelklick in der Spalte Anlagenbez. aus.

Anlagenbez.	Anlagen-ID	Typ/Modell	Raum-ID	Kunden-ID	Abteilung	Beginn am	Nächster Termin	Mängelklasse	Ausführbar
Bett	10004	ST 25				10.02.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
Bett	1	ST 25				23.02.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
Bett	2	ST 25				04.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
Bett	3	ST 25				04.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
Bett	Auto007216	ST 25				20.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
Bett	bbb	ST 25				20.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
test	123	secu				16.09.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
test	Auto0072910	secu				02.11.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
Monitor	zzz	ST 25				18.03.2010	02.08.2010	Nicht erfolgreich	
SecuPrüfung	2345					14.04.2010	02.08.2010	Nicht erfolgreich	

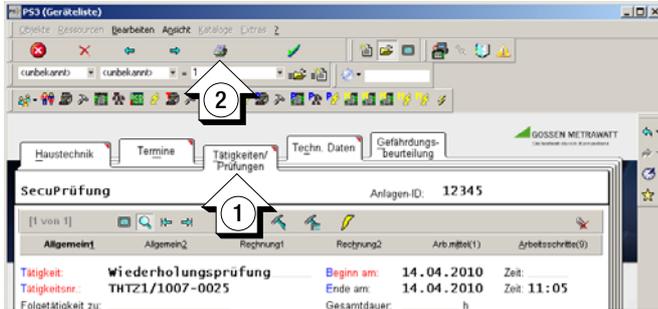
Standardisierungen (Listentext DEF)	Anlagenbez.	Anlagen-ID	Typ/Modell	Raum-ID	Kunden-ID	Abteilung	Beginn am	Nächster Termin	Mängelklasse	Ausführbar	Letzter Zeitpunkt
1	Bett	10004	ST 25				10.02.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Instanztest THZ21.N007-0004
2	Bett	1	ST 25				23.02.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Wiederhol THZ21.N007-0002
3	Bett	2	ST 25				04.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Installation THZ21.N007-0014
4	Bett	3	ST 25				04.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Installation THZ21.N007-0015
5	Bett	Auto007216	ST 25				20.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Wiederhol THZ21.N007-0016
6	Bett	bbb	ST 25				20.08.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Wiederhol THZ21.N007-0017
7	test	123	secu				16.09.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Instanztest THZ21.N007-0019
8	test	Auto0072910	secu				02.11.2009	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Instanztest THZ21.N007-0020
9	Monitor	zzz	ST 25				18.03.2010	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Wiederhol THZ21.N007-0023
10	SecuPrüfung	2345					14.04.2010	02.08.2010	Nicht erfolgreich		Wiederhol THZ21.N007-0025

Anlagenbez.	Typ/Modell	Anlagen-ID	Raum-ID	Objekte	Kunden-ID	Abteilung	Kostenstelle
Monitor	ST 25			zzz			
Monitor				yyy			
Monitor				xxx			
SecuPrüfung				ccc			
SecuPrüfung				12345			
SecuPrüfung				2345			
SecuPrüfung				366			
B				123f		B	
Bett	ST 25			korban		Bett	
Bett	ST 25			9999999		Bett	
Bett	ST 25			3456		Bett	

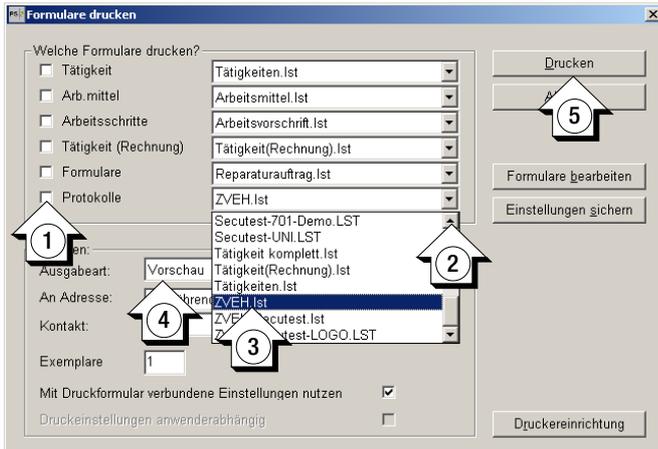
Anlagenbez.	Typ/Modell	Anlagen-ID	Raum-ID	Objekte	Kunden-ID	Abteilung	Kostenstelle
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10000			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10005			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10006			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10007			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10008			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10009			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10010			1
FI Verlängerungen 40 c	FI Verlängerung			10011			1

Die Karteikarte Haustechnik des gewählten Geräts wird eingeblendet.

- Wählen Sie die Karteikarte „Tätigkeiten“ aus (1).
Klicken Sie anschließend auf das Druckersymbol (2).



- Klicken Sie die Formularart „Protokolle“ an (1). Wählen Sie anschließend ein Protokoll für den SECUTEST... aus (2) und (3).



- Wählen Sie die gewünschte Ausgabeart (4): Vorschau, Drucker (Druckereinrichtung), PDF Format, JPG, EXCEL ...
- Starten Sie anschließend den Druck (5).

Beispiel Prüfprotokoll für SECUTEST...

Prüfprotokoll für elektrische Geräte nach VDE 0701-0702			
Auftraggeber Herr/Frau/Firma	Firma GMC-I Messtechnik GmbH Südwestpark 15 90449 Nürnberg		
Geräteart: SecuPrüfung	Hersteller:	Nennspannung: V	
Ident-Nr: 12345	Type/Model:	Nennstrom: A	
Schutzklasse: 1	Baujahr:	Nennleistung: W	
Notiz: kz fz	Arbeiten:		
Prüfung			
geprüft am: 14.04.2010			
Besichtigung			
	Gehäuse in Ordnung	+	
	Isolierteile in Ordnung	+	
	Typschild in Ordnung	+	
	sonstige mechanische Teile i.O.:	+	
	Geräte-Anschlußleitungen einschl. Steckvorrichtungen	mängelfrei: +	
Messungen			
	Messwert	Grenzwert	bestanden
Schutzleiterwiderstand	0,306 Ohm	<0,4 Ohm	+
Isolationswiderstand	1,78 MOhm	>1 MOhm	+
Funktions- und Sicherheitsprüfung Erfolgreich			
Verwendete Meßgeräte		Nächster Prüfungstermin:	
Fabrikat:	SECUTEST-PSI	gemäß Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 02.08.2010	
Unterschriften		Verantwortlicher Unternehmer:	
Prüfer:			

11 Produktsupport

Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an:

GMC-I Messtechnik GmbH

Hotline Produktsupport

Telefon D 0900 1 8602-00

A/CH +49 911 8602-0

Telefax +49 911 8602-709

E-Mail support@gossenmetrawatt.com

12 Schulung

Unsere Schulungsabteilung bietet folgendes Seminar an:

- Die aktuelle Version der Anwendersoftware PS3 Grundlagen, Eingabe, Dokumentation und Verwaltung der Prüf- und Gerätedaten elektrischer Geräte mit dem Prüfgerät SECUTEST ...
(Prüf- und Instandhaltungs-Management)
Seminardauer 1 Tag (GTT1224H)

Weitere Seminare mit Praktikum finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.gossenmetrawatt.com>

▲ Schulungen in Nürnberg

GMC-I Messtechnik GmbH

Bereich Schulung

Telefon 0911 8602-935

Telefax 0911 8602-724

E-Mail training@gossenmetrawatt.com

Erstellt in Deutschland • Änderungen vorbehalten • Eine PDF-Version finden Sie im Internet

 **GOSSEN METRAWATT**

GMC-I Messtechnik GmbH

Südwestpark 15

90449 Nürnberg • Germany

Telefon+49 911 8602-111

Telefax+49 911 8602-777

E-Mail info@gossenmetrawatt.com

www.gossenmetrawatt.com